



Doppelter Grund zur Freude:

5 Jahre benevolpark

20 Jahre benevol-jobs.ch

Inhaltsverzeichnis

Seite 3

benevol good news/
Rückblick OFFA & Impulstag

Seite 4

20 Jahre benevol-jobs.ch

Seite 5

benevoltalk/neue Episode

Seite 6 & 7

5 Jahre benevolpark

Seite 8

Blick in die Region Thurgau

Seite 9

Blick in die Region Thurgau

Seite 10

Supervision

Seite 11

Veranstaltungskalender

Seite 12

«jung & engagiert»

Impressum

Herausgeberin

benevol St.Gallen

benevolpark
St. Leonard-Strasse 45
9000 St.Gallen
info@benevol-sg.ch
www.benevol-sg.ch

benevol Thurgau

Freistrasse 10
8570 Weinfelden
Tel. 071 622 30 30
info@benevol-thurgau.ch
www.benevol-thurgau.ch

benevol Zürioberland

benevolpark
St. Leonard-Strasse 45
9000 St.Gallen
info@benevol-zuerioberland.ch
www.benevol-zuerioberland.ch

Liebe Leserinnen & Leser

In dieser Ausgabe der benevol News haben wir gleich doppelten Grund zur Freude und zum Feiern: Wir blicken zurück auf 20 Jahre benevol-jobs, die grösste Freiwilligenplattform der Schweiz und feiern 5 Jahre benevolpark, das Zentrum der Freiwilligenarbeit mitten in St.Gallen.

Was vor zwei Jahrzehnten mit einer einfachen Idee begann, hat sich zu einer unverzichtbaren Plattform für Tausende von Menschen entwickelt, die sich engagieren möchten: benevol-jobs.ch verbindet heute schweizweit Freiwillige mit Organisationen und zeigt, wie vielfältig Engagement sein kann.

Vor fünf Jahren eröffneten wir den benevolpark, einen Ort der Begegnung und Zusammenarbeit für alle, die sich freiwillig engagieren oder Engagement fördern. Heute ist der benevolpark nicht nur unser Bürostandort, sondern auch ein lebendiger Treffpunkt für gemeinnützige Organisationen, Engagierte und Interessierte.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und sagen von Herzen: Danke, dass Sie Teil dieser Bewegung sind!

Redaktionsteam

benevol news



benevol an der OFFA 2025

Engagement im Fokus

Während der diesjährigen Frühlingsmesse OFFA in St.Gallen informierte benevol gemeinsam mit der Dargebotenen Hand Ostschweiz/FL, der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St.Gallen und dem Bistum St.Gallen über die vielfältigen Möglichkeiten des freiwilligen Engagements.

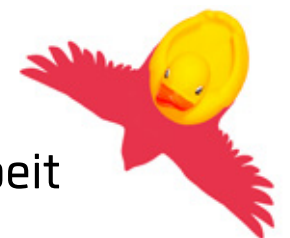
Am Gemeinschaftsstand in Halle 9.1.A wurde während fünf Tagen das Thema Freiwilligenarbeit einem breiten Publikum nähergebracht. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher zeigten grosses Interesse – viele nutzten die Gelegenheit für Gespräche, Informationen oder erste Kontaktaufnahmen.

Ziel der Präsenz war es, das Bewusstsein für die gesellschaftliche Bedeutung von freiwilligem Engagement zu stärken und aufzuzeigen, wie bereichernd und sinnstiftend ein solches Engagement sein kann. benevol bedankt sich bei allen, die den Stand besucht und Interesse gezeigt haben, sowie bei den Partnerorganisationen für die erfolgreiche Zusammenarbeit.



Impulstag von benevol

Austausch und Inspiration für Freiwilligenarbeit



Anfang April lud benevol St.Gallen Vertreterinnen und Vertreter von Vereinen und Non-Profit-Organisationen zum Impulstag in die Aula der OST in Rapperswil ein. Ziel des Nachmittags war es, den gemeinsamen Austausch zu fördern, neue Impulse für die Freiwilli-

genarbeit zu gewinnen und die Zusammenarbeit im Engagementbereich weiter zu stärken.

Auf dem Programm standen unter anderem Beiträge von Prizilla Medrano, step into action und AFS Intercultural Programs Switzerland, die mit ihren Perspektiven und Erfahrungen neue Denkanstösse lieferten. Der Anlass bot Raum für Diskussionen, Vernetzung und die Erarbeitung konkreter Ideen im Umgang mit (potenziellen) Freiwilligen. benevol St.Gallen dankt allen Teilnehmenden sowie den Referierenden für ihren wertvollen Beitrag zum Gelingen der Veranstaltung.



Weitere Informationen zum Impulstag hier:



20 Jahre benevol-jobs.ch

Die grösste Freiwilligen-Plattform der Schweiz feiert Jubiläum

Seit 2005 bringt benevol-jobs.ch engagierte Freiwillige und Non-Profit-Organisationen zusammen. Mit rund 1'500 aktuell verfügbaren Einsätzen und mehr als 14'000 registrierten Freiwilligen ist die Plattform aus der Schweizer Freiwilligenarbeit nicht mehr wegzudenken.

Was als einfache Online-Stellenbörse begann, hat sich zur meistbesuchten Freiwilligen-Plattform der Schweiz entwickelt. Ursprünglich unter dem Namen freiwilligenjobs.ch gegründet, feiert benevol-jobs.ch 2025 sein 20-jähriges Bestehen.



Pionier des digitalen Freiwilligen-Recruitings

Ein zentraler Erfolgsfaktor: benevol-jobs.ch bringt Freiwillige und Organisationen gezielt zusammen. Vereine und soziale Einrichtungen, die auf freiwillige Helfer angewiesen sind, finden hier schnell und unkompliziert die passenden Personen für ihre Einsätze. «Wir haben das Ohr direkt bei der Freiwilligenarbeit und setzen die Bedürfnisse der Akteure in konkrete Lösungen um», sagt Projektleiter Ueli Rickenbach.

benevol-jobs.ch gehört zu den Vorreitern in der digitalen Rekrutierung von Freiwilligen in der Schweiz. Seit 2005 werden über die Plattform Freiwillige online vermittelt. Heute nutzen über 4'000 Organisationen die Website, mit stetig wachsendem Interesse: Jährlich verzeichnet die Plattform mehr als 2,2 Millionen Seitenaufrufe.

Ein starkes Netzwerk und hohe Reichweite

In den vergangenen 20 Jahren hat sich benevol-jobs.ch als vertrauenswürdiger Partner etabliert. Von kleinen Vereinen bis hin zu grossen Organisationen – sie alle setzen auf die Plattform, darunter das Schweizerische Rote Kreuz, Pro Juventute, Jungwacht Blauring Schweiz und Terre des hommes. Sie profitieren von einer effektiven, zielgerichteten Suche nach Freiwilligen für unterschiedlichste Einsätze.

Stetige Weiterentwicklung ist ein Markenzeichen von benevol-jobs.ch. Die Plattform wird kontinuierlich um neue Features und moderne Designs erweitert, um den wachsenden Bedürfnissen gerecht zu werden. Gewinne, die über die Deckung der finanziellen Ausgaben hinausgehen, werden direkt in die Weiterentwicklung investiert.

Getragen durch regionale benevol-Stellen

Verankert und getragen wird die Plattform durch die 16 regionalen benevol-Fachstellen in der Deutsch- und Westschweiz. Die Fachstellen bieten individuelle Beratungen und Weiterbildungen für Freiwillige und Organisationen. Durch ihre enge Vernetzung vor Ort tragen sie dazu bei, freiwilliges Engagement gezielt zu fördern, die benevol Standards zu etablieren und die Qualität der Plattform sicherzustellen.

Mit einem klaren Fokus auf Technologie, finanzielle Stabilität und sein starkes Netzwerk wird benevol-jobs.ch auch in Zukunft das freiwillige Engagement in der Schweiz nachhaltig unterstützen. Ueli Rickenbach sagt: «Unser 20-jähriges Jubiläum ist ein Ansporn, am Puls der Freiwilligenarbeit zu bleiben und die Plattform ständig weiterzuentwickeln.»

Neue Stimme, neue Geschichten:

Der Podcast «benevoltalk» mit Rosalie Manser

Unsere Gesellschaft käme ziemlich ins Strudeln, wenn es keine freiwillig Engagierte gäbe: Über 600 Millionen Stunden Engagement leisten Menschen in der Schweiz jedes Jahr. Der Podcast «benevoltalk» rückt genau diese Arbeit ins Rampenlicht. Jetzt geht er mit einer neuen Moderatorin und frischen Themen in die nächste Runde: Rosalie Manser wird künftig die Zuhörenden mit ihrem unverwechselbaren Appenzeller-Dialekt durch die Folgen führen.

Rosalie Manser von benevol hat langjährige Journalismus-Erfahrung im Gepäck und bringt nun ihre Begeisterung für spannende Interviews in den «benevoltalk» ein. «Wir wollen den Menschen packende Geschichten erzählen und aufzeigen, wie vielfältig freiwilliges Engagement sein kann», sagt die neue Moderatorin.

Feuerwehrfrau und Geflüchtete

In jeder benevoltalk-Episode kommen Menschen zu Wort, die sich freiwillig engagieren oder Fachwissen zur Freiwilligenarbeit mitbringen. Die Themen sind so vielfältig wie das Engagement selbst: Wie erlebt eine freiwillige Feuerwehrfrau ihren Einsatz? Was motiviert junge Menschen, sich für Umweltprojekte einzusetzen? Und welche Herausforderungen gibt es in der Betreuung von Geflüchteten? Neben inspi-

rierenden Geschichten bietet der Podcast auch praxisnahe Tipps – etwa zu Weiterbildungen, digitalen Hilfsmitteln oder rechtlichen Fragen im Ehrenamt.

Seit 2022 eine Stimme für Freiwillige

Der Podcast wurde im Sommer 2022 von benevol ins Leben gerufen, um denjenigen eine Plattform zu bieten, die sich tagtäglich für andere einsetzen. In den bislang 28 Episoden wurde bereits ein breites Spektrum an Engagements beleuchtet.

Mit dem Podcast rückt benevol die Vielfalt und Bedeutung freiwilliger Arbeit in den Fokus – und zeigt, wie facettenreich die Möglichkeiten sind, sich einzubringen.

Jetzt Reinhören: «benevoltalk» – der Podcast für Freiwilligenarbeit
Auf benevoltalk.ch und überall, wo es Podcasts gibt.



Unterstützt durch:





5 Jahre benevolpark

Das Zentrum der Freiwilligenarbeit feiert Geburtstag

Seit fünf Jahren ist der benevolpark das pulsierende Zentrum der Freiwilligenarbeit in der Ostschweiz und die erste Anlaufstelle für Vereine und gemeinnützige Organisationen. Direkt beim Hauptbahnhof St. Gallen gelegen, bietet der rund 400 m² grosse Park moderne Co-Working- und Meetingräume, die zum Austausch und zur Vernetzung einladen.

Von aussen kaum zu übersehen, liegt der benevolpark prominent an der St. Leonhard-Strasse, gleich neben dem Neumarkt und gegenüber dem Bahnhof. Im ersten Stock des Gebäudes herrscht reges Treiben: Gemeinnützige Organisationen, Projektteams, Start-ups, Stiftungen und NPOs nutzen die Räumlichkeiten täglich für ihre Arbeit.

Einer der grössten Mieter ist die Skat Foundation, die mit mehreren Mitarbeitenden im benevolpark präsent ist. «Ich schätze am benevolpark besonders, dass Menschen unterschiedlicher Hintergründe zusammenkommen. Für uns als Skat Foundation ist

der benevolpark ein geschätzter Arbeitsraum mit durchdachter Infrastruktur sowohl für die tägliche Arbeit im Team als auch für grössere Konferenzen», sagt Geschäftsführerin Angelica Wehrli.

Ein Ort für Visionen, Austausch und Gemeinschaft

Sich vernetzen, einander unterstützen und gemeinsam Neues schaffen, das ist der Leitgedanke des benevolparks. Herzstück ist der gemütliche «Pic-o-Pello-Platz», benannt nach einem bekannten Ort in St. Gallen. Mit Sitznischen, Bistro-Tischen, einem langen Begegnungstisch und natürlich einer Kaffeemaschine ist er Treffpunkt und Kommuni-

kationsdrehscheibe zugleich. Sämtliche Räume im benevolpark tragen Namen bekannter St. Galler Plätze und unterscheiden sich in Grösse, Ausstattung und Funktion.

Ein Mieter der ersten Stunde ist die Stiftung Zeitvorsorge St. Gallen, die älteren Menschen mit freiwillig geleisteter Zeit hilft, möglichst lange selbstbestimmt zu Hause leben zu können. Noelia Menchon von der Zeitvorsorge sagt: «Der benevolpark bedeutet für mich mehr als nur Arbeiten, hier habe ich ein echtes Zugehörigkeitsgefühl gefunden. Die Räume passen ideal für Referate, Austausch, und Begegnungen mit unseren Zeitvorsorgenden und laden ein, sich darin zu verweilen.»

5 Jahre, hunderte Buchungen, unzählige Ideen

Das Fazit nach fünf Jahren fällt durchwegs positiv aus. Peter Künzle, Geschäftsführer von benevol St. Gallen, bilanziert: «Wir sind begeistert, wie sich der Park entwickelt hat. Hier treffen Menschen mit den unterschiedlichsten Hintergründen aufeinander und fast täglich entstehen neue Ideen.»

Allein im letzten Jahr wurden 598 externe Buchungen für die Sitzungs- und Seminarräume registriert. Ob Workshops, Schulungen, Meetings oder Netzwerktreffen: Die Räume sind an sieben Tagen die Woche 24 Stunden offen, vielseitig nutzbar und bei den Nutzerinnen und Nutzern äusserst beliebt.

Und auch in puncto Technik lässt der benevolpark kaum Wünsche offen: Von der Meeting Owl für 360-Grad-Videokonferenzen bis zum Samsung Flip-Touchscreen ist alles vorhanden, was moderne Zusammenarbeit erleichtert. Zudem finden Vereine und Nonprofits auch Unterstützung bei Buchhaltung, Kommunikation, Administration und vielem mehr.

«Besonders stolz sind wir auf das durchwegs positive Feedback unserer Kundinnen und Kunden sowie auf die hohe Zahl an Stammkunden», sagt Künzle. «Immer wieder werden die angenehme Atmosphäre, der Top-Service und die zentrale Lage hervorgehoben.» Um auch in Zukunft ein inspirierender Ort für Engagement, Innovation und Gemeinschaft zu bleiben, wird laufend investiert – in Technik, Ausstattung und neue Ideen.

«Ich schätze am benevolpark besonders, dass Menschen unterschiedlicher Hintergründe zusammenkommen.»



Angelica Wehrli
Skat Foundation

«Der benevolpark bedeutet für mich mehr als nur Arbeiten, hier habe ich ein echtes Zugehörigkeitsgefühl gefunden.»



Noelia Menchon
Stiftung Zeitvorsorge

Freier Arbeitsplatz im benevolpark!

Ab sofort ist ein fixer Arbeitsplatz in unserem Büro beim Hauptbahnhof St. Gallen verfügbar.

- ✓ Zentrale Lage mit inspirierender Arbeitsatmosphäre
- ✓ CHF 450.-/Monat (exkl. MwSt.) inkl. Nebenkosten, Reinigung, Drucker, Küche u. v. m.
- ✓ 30 % Rabatt auf Sitzungszimmer

Jetzt Besichtigung vereinbaren: info@benevol-sg.ch

Happy Birthday benevolpark – auf die nächsten fünf Jahre!

www.benevolpark.ch





Neue Zusammensetzung Vorstand benevol Thurgau (v.l.n.r.): Sandro Reuss, Adelheid Hofstetter, Jasim Ilkbahar, Ernst Siegenthaler, Barbara Horn, Arun Jegatheeswaran

Frischer Wind bei benevol Thurgau

Zwei neue Köpfe an der Spitze

benevol Thurgau startet mit einem Co-Präsidium in die Zukunft: An der Mitgliederversammlung vom 29. April verabschiedete sich Paul Engelmänn nach über zwölf engagierten Jahren als Präsident. Sein Einsatz wurde mit viel Applaus und herzlichen Worten gewürdigt. Ein besonderer Moment: Grossratspräsident Peter Bühler, selbst Vereinsmitglied, überraschte mit einer bewegenden Ehrung für Paul Engelmänn. Ein emotionales Dankeschön für ein Jahrzehnt voller Herzblut.

Die Nachfolge übernehmen Sandro Reuss und Jasim Ilkbahar. Die beiden teilen sich die Leitung – beruf-

lich voll eingespannt, aber voller Tatendrang und neuen Ideen. Ihr gemeinsames Modell: Aufgaben klar aufteilen, Synergien nutzen, den Teamgedanken stärken. Der restliche Vorstand wurde bestätigt und das Vereinsjahr 2024 offiziell verabschiedet.

Würdigung kam von vielen Seiten: SP-Nationalrätin Nina Schläfli lobte benevol als wichtige Drehscheibe für die Freiwilligenarbeit, Stadtrat Markus Brüllmann betonte den Wert des freiwilligen Engagements und überreichte ein Zeichen der Anerkennung.

benephone Stammtreffen im Thurgau

benephone ist eine Telefonkette für ältere und alleinlebende Menschen. Die regelmässigen Anrufe bringen Sicherheit und verbinden Menschen im Alltag. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich bei benevol Thurgau oder St.Gallen zu melden.

Monatlich finden zudem unverbindliche benephone-Stamm-Treffen in St.Gallen statt für einen persönlichen Austausch. Am Montag, 21. Juli treffen sich die Telefonketten-Mitglieder in Romanshorn im Restaurant Hafen für ein gemeinsames Mittagessen um

13.00 Uhr. Interessierte sind herzlich willkommen! Eine Anmeldung ist erforderlich.

Nach dem Essen offerieren die Gemeinde Salmsach und benevol Thurgau den Teilnehmenden einen Kaffee oder eine Glace. Als besonderer Programmpunkt wird Felix Meier, SP-Kantonsrat und Mitglied der Betriebsgruppe des Ortsmuseums Romanshorn, einen spannenden historischen Einblick in die Geschichte von Romanshorn geben.

SoliThur gestartet

Solidarisches Handeln im Thurgau nimmt Fahrt auf

Mit dem Projekt SoliThur – Solidarischer Thurgau startet im Kanton Thurgau ein neues Vorhaben zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und des freiwilligen Engagements. Von September 2024 bis August 2027 soll sichtbar werden, was viele bereits täglich leisten und wie solidarisches Handeln kreativ und zukunftsfähig gestaltet werden kann.

Unter dem Motto «Solidarisches Handeln aufzeigen, stärken, leben» vernetzt SoliThur bestehende Initiativen, unterstützt neue Ideen und begleitet deren Umsetzung. Im Zentrum stehen Engagement, Freiwilligenarbeit und Gemeinnützige. Ein erster Meilenstein waren Bezirkskonferenzen in allen fünf Thurgauer Bezirken, bei denen Gemeinden über Ziele und Mitwirkungsmöglichkeiten informiert wurden. Die ersten Gemeinden sind bereits an Board und haben ihr Commitment zugesichert, weitere folgen hoffentlich.

Träger des Projekts sind benevol Thurgau und das Institut für Soziale Arbeit und Räume (IFSAR) der OST – gemeinsam bringen sie Fachwissen und Erfahrung ein. SoliThur ist eines von 20 kantonalen Zukunftsprojekten, gefördert durch den Investitionsfonds Thurgau.



Insgesamt 127,2 Millionen Franken aus dem Börsengang der Thurgauer Kantonalbank fliessen in innovative und nachhaltige Vorhaben. SoliThur bringt Menschen zusammen und macht sichtbar, was uns verbindet.

Zeige deinen Verein! Vereinstag am 2. September 2025

Vereine sind mehr als nur Freizeitgestaltung. Sie schaffen Gemeinschaft, fördern Engagement und bereichern unser gesellschaftliches Miteinander. Am 2. September 2025 findet erstmals der Vereinstag unter dem Motto «Zeig deinen Verein!» statt.

An diesem Tag tragen Menschen in der ganzen Schweiz ihre Vereinskleidung – ob Trikot, Shirt oder Uniform – und machen damit sichtbar, wofür ihr Herz schlägt.

Ob im Büro, in der Schule oder auf der Strasse: Wer mitmacht, zeigt Flagge für das Vereinsleben!

Initiiert von Vereinscoach Hanu Fehr und Conny David (benevol Thurgau), ist der Vereinstag mehr als eine Aktion – er ist ein Zeichen der Wertschätzung für all das, was Vereinsarbeit leistet.

Mitmachen lohnt sich: Wer ein Foto in Vereinskleidung postet, nimmt automatisch an einer Verlosung teil. Zeig dich. Zeig deinen Verein. Mach mit!

www.vereinstag.ch

Supervision

Zeit für Reflexion und neue Perspektiven

Wie bespreche ich schwierige Themen mit «meinen» Freiwilligen, für die ich verantwortlich bin?
Wer mit Freiwilligen arbeitet, bewegt sich oft im Spannungsfeld zwischen grosser Wertschätzung, viel Engagement und anspruchsvoller Rollenklärung.

Genau hier setzt die benevol Supervision an: Sie schafft Raum für Reflexion, Orientierung und kollektionalen Austausch. Eine neue Gruppe startet im September 2025 in St. Gallen und im Zürcher Oberland.

Die Supervision richtet sich an Koordinatorinnen und Koordinatoren, Leitende und Fachpersonen, die mit Freiwilligen arbeiten. In moderierten Kleingruppen werden reale Fälle aus dem Arbeitsalltag besprochen, konkrete Fragen geklärt und gemeinsam Lösungen entwickelt. Dabei profitieren die Teilnehmenden nicht nur vom Wissen der erfahrenen Supervisorinnen Christa Messner und Christina Alder, sondern auch vom kollektionalen Erfahrungsschatz in der Gruppe.

«Nach jeder Supervision gehe ich mit neuen Ideen und Inputs zurück an die Arbeit»

«Die Supervision gibt mir Klarheit und stärkt meine Handlungskompetenz»



Das zeichnet die benevol Supervision aus:

- Geschützter Rahmen für Reflexion und Austausch
- Fallarbeit mit professioneller Moderation
- Klärung von Spannungsfeldern (z. B. Führung vs. Freiwilligkeit)
- Praxistaugliche Methoden zur Konfliktlösung und Kommunikation
- Stärkung der eigenen Rolle und psychohygienische Entlastung

Themen wie «Wie sage ich es meinem Freiwilligen?», Zeitmanagement, Aufgabendefinition oder der Umgang mit unterschiedlichen Erwartungshaltungen stehen regelmässig im Zentrum. Jede Sitzung startet mit einer Ankommensrunde und schliesst mit konkreten Werkzeugen für den Alltag.

Jetzt anmelden

Start: September 2025

Ort: benevol St.Gallen (gleich beim Bahnhof)
benevol Zürioberland (Ort wird noch bekannt gegeben, Durchführung online möglich)

Dauer: jeweils 2 Stunden pro Sitzung

Teilnahme: ab 3 Personen, begrenzte Plätze

Weitere Informationen und Anmeldung:



Veranstaltungen benevol



«Vereinsschmiede» – Impulsworkshops für Vereinsvorstände

23. Juni 2025 | 18.00 Uhr
Romanshorn

Kurs: Schwierige Gespräche führen

16. Juni 2025 | 08.30 bis 15.00 Uhr
online

Wiä sägis am Beste

I frog emol schnell d KI

Online-Meeting: KI in der Freiwilligenarbeit – Chancen für Vereine und Organisationen

9. September 2025 | 9.00 bis 11.00 Uhr
online

«Vereinsschmiede» – Impulsworkshops für Vereinsvorstände

11. September 2025 | 18.00 Uhr
Frauenfeld



Suber dokumentiert

Kurs: Effizient und professionell protokollieren

25. September 2025 | 09.00 bis 16.00 Uhr
online

Kurs: Resilienz – Herausforderungen gelassen meistern

28. Oktober 2025 | 09.00 bis 17.00 Uhr
benevolpark St.Gallen

Widerstandskraft isch lernbar



Weitere Veranstaltungen und Informationen unter benevolpark.ch, benevol-sg.ch und benevol-thurgau.ch

«Mir ist es wichtig, dass ich etwas Sinnvolles in meiner Freizeit mache»

Sie leiten Lager, engagieren sich in einem Verein, trainieren Kinder, kümmern sich um den Umweltschutz oder stellen Projekte auf die Beine: Junge Erwachsene übernehmen Verantwortung und gestalten die Welt mit. In unserer Serie «jung & engagiert» zeigen sie ihr freiwilliges Engagement. Heute mit Rahel Steiger (20) von WWF Youth.

Wo leistest du freiwilliges Engagement und wie viel Zeit investierst du?

Ich bin Teil der WWF Youth Gruppe St.Gallen, bin Mitglied bei den Jungen Grünen und engagiere mich in der Studierendenorganisation Kritische Politik der UZH. Früher war ich lange im Cevi aktiv. Wie viel Zeit ich investiere, variiert sehr – im Frühling ist meist mehr los als zum Beispiel Anfang Jahr. Aber im Schnitt investiere ich wahrscheinlich 3 bis 4 Stunden pro Woche in freiwilliges Engagement.

Weshalb engagierst du dich?

Mir ist es wichtig, dass ich etwas Sinnvolles in meiner Freizeit mache, das im besten Fall eine kleine positive Veränderung in der Gesellschaft bewirken kann. Gerade wenn man tagtäglich mit Krisen- und Katastrophennachrichten konfrontiert wird, erlangt man durch das eigene Engagement ein Gefühl von Selbstwirksamkeit. Zudem erfahre ich im freiwilligen Engagement, dass ich nicht alleine bin, sondern dass wir gemeinsam für eine bessere Welt kämpfen und uns dabei solidarisch unterstützen können.

Erzähl uns noch ein paar prägende Erlebnisse.

Mit dem WWF Youth haben wir einen Nähworkshop organisiert. Eine Mutter mit ihrem Kind brachte einen Kinderschlafsack mit, der wirklich sehr kaputt war. Jemand aus unserer Gruppe mit einer Schneiderinnenlehre flickte diesen Schlafsack kurzerhand und das Kind hatte unglaublich Freude. Sie erzählten uns, dass sie diesen Schlafsack schon etliche Male mehr schlecht als recht geflickt hätten und er jetzt endlich wieder wie neu aussehe. Begeistert lernten sie dann auch noch unsere Nähtipps, damit sie es in Zukunft selber machen können.

Wie bringt dich dein Engagement persönlich voran?

Bei WWF Youth lerne ich, eine eigene Projektidee zu entwickeln und gemeinsam in einer Gruppe umzusetzen. Voneinander kann man unglaublich viel profitieren, sei es von kreativen Ideen, dem Mut, etwas anzupacken und gemeinsam eine Idee zu realisieren. Auch dass ich die WWF Youth Gruppe letztes Jahr geleitet habe, hat mir viel gebracht: den Überblick über die Projekte zu behalten, Sitzungen zu leiten, die Ergebnisse festzuhalten und vieles mehr. Zudem werde ich selbstbewusster, da ich merke, dass man auch als kleine Jugendgruppe ein Projekt auf die Beine stellen kann.



Rahel Steiger (20)
WWF Youth

Welche Vereine und Organisationen findest du sonst noch bewundernswert?

Mir geben alle Organisationen und Vereine Hoffnung, welche sich für ein solidarisches Zusammenleben der Menschen und für die Erhaltung der natürlichen Ressourcen einsetzen. Seien das Vereine wie der Pro Natura, der sich ganz aktiv für Umweltschutz einsetzt, eine Organisation wie Public Eye, welche die Machenschaften von Grosskonzernen im Blick behält oder Amnesty International, die sich für den Schutz der Menschenrechte einsetzt. 😊